

# Workshop zu Perspektiven für die Kultur in Wandsbek

## Dokumentation der Ergebnisse

Mittwoch, 10. April 2019, 17 – 20 Uhr  
 Moderation: Corinne Eichner

Bürgersaal Wandsbek, Am Alten Posthaus 4 (4.OG)

**Ziel des Workshops:** im Dialog von Bezirkskulturpolitik, Anbietern/Akteuren und Bezirksverwaltung mittel- und längerfristige Ziele und Themen identifizieren, sowie räumliche und inhaltliche weiße Flecken ergründen, an denen weitergearbeitet werden soll. Neue Verbindungen in der Wandsbeker Kultur aufbauen und möglichst nachhaltige Aktivierung der Teilnehmenden (Gründung von AGs?), Sichtbarmachung der Wandsbeker Kultur in Hamburg

Der Ablauf des Abends gliederte sich in mehrere Abschnitte.

A	Begrüßung und Kennenlernen
Eintreffen der Teilnehmenden Get together	
Begrüßung durch Bezirksamt und Moderation Vorstellung der Teilnehmenden in vier Gruppen	

Nach der Vorstellung sammelten die Teilnehmenden Antworten zu drei vorformulierten Fragen. Dabei bearbeitete jede\*r Teilnehmende alle drei Fragen. Im Anschluss wurden erste Clusterungen vorgenommen. Die Dokumentation stellt die Cluster durch Zeilenabstände dar, Schreibweisen wurden von den Originalantworten übernommen.

B		Inhaltliches Arbeiten: Perspektiven der Stadtteilkultur in Wandsbek
Fragestellung	Antworten	
Frage 1 „Weiße Flecken“: An welchen <i>Inhalten</i> sollte in der bzw. für die Wandsbeker Kultur (noch mehr) gearbeitet werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ÖPNV</li> <li>- Barrierefreiheit</li>   <li>- Begegnung</li> <li>- Vernetzung</li> <li>- Künstlerverzeichnis für Wandsbek online</li> <li>- z.B. Wandsbek-kulturell.de</li> <li>- info@inter-verlag-hamburg.de</li>   <li>- Gewußt wo? (was wo stattfindet)</li> <li>- Wo findet was im <u>Bezirk</u> Wandsbek statt?</li> <li>- „Stadtteilgespräche“ Wandsbek kulturell</li> <li>- Kulturbörsen vergrößern</li>   <li>- Kunsträume schaffen für Ausstellungen</li> <li>- Ausstellungs- und Veranstaltungsräume</li> <li>- Ausstellungen (Bilder, Foto)</li> <li>- Dichterlesungen</li> <li>- <u>Mehrzweckhallen</u> min. 800 qm</li> <li>- Kulturell Groß denken!</li>   <li>- City Wandsbek e.V.</li>   <li>- Bildung für Nachhaltigkeit</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- übergreifende politische Bildung -&gt; Themenjahr o.ä.</li> <li>- Deutsche / Wandsbeker / lokale Geschichte vermitteln</li> <li>- Inhalte Geschichtsbewusstsein (daran arbeiten)</li>   <li>- Regionale Bezüge stärken -&gt; Identität stiften</li> <li>- STRASSENFESTE</li> <li>- Kerngebiet kulturell beleben!</li> <li>- „Bezirkliche Identität schaffen? Hätte das ein Vorteil?</li> <li>- Begegnungsorte im Rahlstedter Zentrum schaffen</li> <li>- =&gt; Wandsbeker Gehölz</li> <li>- Im Osten von W. mehr Angebote</li>   <li>- Motivation der Bürger über kulturelle Aktivitäten</li> <li>- Inhalte für jüngeres Publikum aufbereiten (Slams)</li>   <li>- Einfache Genehmigungen für Veranstaltungen</li>   <li>- kleine Musikformate</li> <li>- „Internationale“ Kultur z.B. „Welcome Wandsbek“ „Africa Day“</li>   <li>- bessere Aufwandsentschädigung im Ehrenamt</li> <li>- Bürgerbeteiligung fördern + wertschätzen</li> </ul>
<b>Fragestellung</b>	<b>Antworten</b>
<p>Frage 2 Ausblick Welche Ideen haben Sie selbst entwickelt oder auch beobachtet, die die Kultur in Wandsbek voranbringen könnten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestandsaufnahme</li> <li>- Qualitätssiegel</li> <li>- Heimathafen</li> <li>- „Motto“ Arbeit</li>   <li>- Mehr Geld</li>   <li>- gemeinsames Motto durch bzw. mit Projekte</li> <li>- Kooperationen</li> <li>- Vernetzung (zweifach genannt)</li> <li>- <u>VERNETZUNG UND WISSENSTRANSFER -&gt; GRÜNDUNG DIV. REPAIR CAFÉS VON 2013 – 2019 IN WANDSBEK</u></li> <li>- OPEN SOURCE (WISSEN + ERFAHRUNG DIGITAL ZUR VERFÜGUNG STELLEN)</li> <li>- Bedienung von Portalen / Datenfluss</li> <li>- Flyer Werbung</li> <li>- gemeinsamer Internetauftritt Kulturzentren</li> <li>- lokale Werbemöglichkeiten (Litfass / Schaukästen)</li> <li>- Exzellenz + Marketing</li>   <li>- Abriss von historischen Denkmälern und Gartenstädten verhindern um Identitätsbildung zu erreichen!</li> <li>- Erinnern für die Zukunft!</li> <li>- Mehr Denkmalschutz bekannt machen + sichern Denkmalschutz / Milieuschutz</li> <li>- Gartenkultur, Wald, Naturschutz stärken</li>   <li>- Wandsbek Quiz</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung bei Marketing (Ströer etc.)</li> <li>- Hilfe bei Werbung</li> <li>- Kommunale Plakatwände (kostenlos für Kultureinricht.)</li>   <li>- Kultur-Foren (z.B. online) für W.Kultur</li> <li>- Termine, Veranstaltungen usw. mit Kontaktdaten</li> <li>- Kunst- und Kulturführer durch Rahlstedt Walddörfer</li> <li>- Online-Aktionen</li> <li>- Mehr Öffentlichkeit</li> <li>- Social-Media-Stammtisch</li>   <li>- Als <u>Kulturstandort</u> sichtbar werden auch in Hamburg</li>   <li>- lokale r Kulturbeauftragte r</li> <li>- Kulturbeauftragten des Bezirk</li> <li>- Kulturlotsen</li> <li>- Kultur-BERATER (Know-how)</li>   <li>- Geo-Caching</li>   <li>- AUFLISTUNG VON KULTURSCHAFFENDEN MALER / MUSIKER USW.</li>   <li>- Kreative Mittagspause</li>   <li>- Wandsbek-Rundfahrt mit Bussen zu den Denkmälern usw.</li> <li>- kultur (Tour) durch Wandsbek Bus</li> <li>- Kulturrundreise mit Bus o.ä.</li> <li>- Stadtteil-Safari</li> <li>- Rundreise für Kulturschaffende zu verschiedenen Kulturorten in Wandsbek</li> <li>- „Wandsbek 1“</li> <li>- Kultur in Wandsbek groß denken!</li> </ul>
<b>Fragestellung</b>	<b>Antworten</b>
<p>Frage 3  Welche zentralen Aufgaben und Ziele sehen Sie für die Wandsbeker Kultur in den nächsten fünf Jahren?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung (mehrfach genannt)</li> <li>- Stärkere Vernetzung der Akteure</li> <li>- Voneinander wissen im Bezirk Wandsbek</li> <li>- Bessere Bekanntmachung der einzelnen Aktivitäten</li> <li>- Kulturbeauftragter (mehrfach genannt)</li> <li>- Kulturelle Plattform Wandsbek</li>   <li>- Begegnung</li> <li>- Identitätsstiftung / Identitätsschaffung</li> <li>- Wirtschaftliche Nachhaltigkeit</li>   <li>- Qualität erhöhen</li>   <li>- Was ist Kultur?</li>   <li>- Klimaschutz-Info</li> <li>- Was gehört zur Wandsbeker Kultur</li>   <li>- Publikum – für wen?</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte in Wandsbek</li> <li>- „Wandsbek Kolonial“?</li> <li>- Historische Aufarbeitung</li> <li>- Bekanntmachung „Widerstand in Wandsbek“</li>   <li>- Digitale Freizeitgestaltung einbeziehen</li> <li>- Ausleihe der physischen Bücher geht zurück (digitale nehmen zu)</li>   <li>- Kultur in die Peripherie</li> <li>- Mehr Angebote im Osten von W.</li>   <li>- Teilhabe und Vielfalt d.K.</li> <li>- Inklusion stärken</li> <li>- Diversität stärken</li>   <li>- Überregionale Wahrnehmung</li> <li>- Steigerung Bekanntheit von Veranstaltungen</li> <li>- Erreichbarkeit</li> <li>- breite Bevölkerungsgruppen erreichen</li> <li>- wie kommen erwachsenes Publikum in den kulturellen Ort</li> <li>- Senioren nicht vergessen</li> <li>- mehr Zusammenarbeit mit Presse für die Initiativen</li>   <li>- Konflikt Schule – Kultureinrichtung lösen</li>   <li>- Generationenwechsel ‚Formwechsel‘ Jugendarbeit</li>   <li>- Erhöhung der Finanzmittel</li> <li>- Vereinfachung der Antragstellung + Abrechnung</li> <li>- Beschleunigung der Antragsverfahren</li> <li>- Andere Leistungswirkung (?) der Politik</li>   <li>- günstigere Konditionen für freie Gruppen in Bürgerhäusern (z.B. prof. „freie“ Schausp.Init.)</li>   <li>- Räume für Aktivität</li>   <li>- Stadtteil Wandsbek: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Kulturschloß <u>aufwerten</u></li> <li>o Einladende Räumlichkeiten</li> </ul> </li>   <li>- Förderung flexibler gestalten! Beispiel: Opernfactory 50 Vorstellungen im Jahr! Förderung 100 b</li>   <li>- Vernetzung von Ehrenamtlern</li>   <li>- Förderung von Ehrenamtlichen</li> </ul>
--	---

C Bewertung und Priorisierung der Vorschläge	
Aufgabe	Vorgehen
Was sollte weiter bearbeitet werden?	Priorisieren per Punktabfrage: Jede*r Teilnehmende erhielt fünf Klebepunkte, die nach Gutdünken verteilt werden durften. Die vier bis fünf Themen, die die meisten Punkte erhielten, sollten in Ad-Hoc-Gruppen weiter vertieft werden.

	<p>Dies waren die Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung / Künstlerverzeichnis</li> <li>- Kulturbeauftragter</li> <li>- Sichtbarkeit / Werbung</li> <li>- Finanzierungen / Geld</li> </ul>
--	--

Auf die vier Ad-Hoc-AGs verteilten sich die Teilnehmenden nach Interesse und suchten nach ersten Lösungsvorschlägen:

D Erste Umsetzungsideen in Kleingruppen	
Vernetzung / Künstlerverzeichnis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenstransfer (z.B. Fördertöpfe /-anträge, Erfahrungen mit Künstlern) Erfahrungen mit Programmgestaltung</li> <li>- Beraterpool / Mentoren (Schwerpunkte)</li> <li>- ↻ Pflege</li> <li>- Gruppenleiter*innen + Angebote auflisten -&gt; Möglichkeit der Kontaktaufnahme</li> <li>- Website „Kultur in Wandsbek“ ausbauen (↻oder Intranet oder Admin)</li> <li>- Verschiedene Ebenen: Einrichtungen, Kulturschaffende</li> </ul>
Kulturbeauftragter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kulturbeauftragter + zwei Mitarbeiter</li> <li>- Bindeglied Aktive – Verwaltung</li> <li>- Unabhängig, mit kultureller Expertise</li> <li>- repräsentative Funktion für Wandsbeker Kultur</li> <li>- woher kommt das Geld? -&gt; eigenes Budget</li> <li>- Langfristigkeit</li> <li>- Marketing</li> <li>- Bündelung von Know-How</li> <li>- Lobbyarbeit / Vertrauensperson für Aktive</li> <li>- Rechtsform? (z.B. Stiftung)</li> </ul>
Sichtbarkeit / Werbung	<p>WERBEFLÄCHEN – gratis → Welche Hilfe können wir bekommen: organisatorisch + gestalterisch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- digital</li> <li>- Print</li> <li>- Radio</li> </ul> <p>Praktische Idee: In den Wochenblättern regelmäßig 1 Seite zur Stadtteilkultur darauf: wechselnde Darstellungen v. Einrichtung Beilage Abendblatt ähnlich Privattheater Marketing-Beratung zur Verfügung stellen / bezahlen kommunale Litfaßsäulen</p>
Finanzierungen / Geld	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einschränkung / Ausschluss von Schulprojekten</li> <li>- Kulturabgabe</li> </ul>